

Bürgermeisterwahl geplatzt!

Gegen alle gesetzlichen Vorgaben behauptete die WVP vor der Wahl, dass es am Sonntag den 25. März 2007 Bürgermeisterwahlen geben würde.

Aber am 25. März wurde, wie im Gesetz vorgeschrieben, nur der Gemeinderat gewählt.

Am Montag dem 16. April wollte sich Mag. Wolfgang Mair zum Bürgermeister wählen lassen. Aber er machte einen unverzeihlichen Fehler. Er wollte seine Wahlniederlage nicht realisieren und brüskierte die Wahlsieger SPÖ und die UWG noch vor der konstituierenden Sitzung.

Er wollte offensichtlich, ähnlich wie bei der im Jahre 2002 durchgeführten Verweigerung des Stadtratsplatzes an Friedrich Rechberger, wieder gegen die rechtlichen Vorgaben abstimmen lassen. Diesmal wollte er gar Erich Abfalter zu seinem obersten „Kontrollor“ erheben.

Gegen 14 Uhr kam aus dem Parlament die Rechtsauskunft, daß dies nicht möglich erscheint.

Beginn der Gemeinderatssitzung (17 Uhr):

Nach der Angelobung aller 40 Gemeinderäte gab es eine sachliche und konstruktive Diskussion, an der sich neben Bürgermeister Mair und Vizebürgermeister Mandl auch die Stadträte Friedrich Rechberger und Walter Weißenbacher sowie der Magistratsdirektor Dr. Höblinger beteiligten.

Der Bürgermeister blieb zur allgemeinen Überraschung bei seiner Theorie, die wichtige Besetzung des Vorsitzenden des Kontrollausschusses ohne jeden Konsens durchzuboxen.

Sollte so wie vor 5 Jahren wieder erst der Verfassungsgerichtshof entsprechend Recht sprechen?

Dieses Vorgehen des Bürgermeisters konnte von SPÖ, UWG und FPÖ nicht mitgetragen werden, nur ein gemeinsamer Auszug aus dem Gemeinderat konnte die Situation retten.

So musste Leopold Hochpöchler (UWG), der als Altersvorsitzender die Gemeinderatssitzung vorbildlich leitete, gemeinsam mit Dr. Höblinger nur mehr feststellen, dass der Gemeinderat keine Bürgermeisterwahl mehr durchführen konnte.

Nach Feststellung, dass statt der notwendigen 27 Gemeinderäte nur mehr 23 Gemeinderäte anwesend waren, schloss Leopold Hochpöchler die Sitzung.

Was ist in den Bürgermeister gefahren, so unsensibel auf seine Wahlniederlage zu reagieren ????

Wie geht es nun in Waidhofen weiter?

Es muss nun innerhalb der nächsten 14 Tage eine neuerliche Gemeinderatssitzung zur Wahl des Bürgermeisters einberufen werden.

Bis dahin erwarten sich SPÖ, UWG und FPÖ jedoch ein Einlenken des Bürgermeisters bezüglich Aufteilung der Ausschüsse und Vorsitzendenfrage beim Kontrollausschuss.

Näheres zu dieser bisher in Waidhofen noch nie vorgekommenen Situation (Filmdokument) sehen Sie im Internet unter

<http://www.piaty.at/uwg>